



Die Kursteilnehmer des Vatter Bildungszentrums Villingen nehmen am ZiSch-Projekt teil. Foto: Braun

Auf die Plätze, fertig, ZiSch!

Projekt | Vatter Bildungszentrum Villingen nimmt an »Zeitung in der Schule« teil

15 Kursteilnehmer des Vatter Bildungszentrums Villingen nahmen am ZiSch-Projekt, Zeitung in der Schule, teil.

■ Von Mihaela Wischert

VS-Villingen. Das Medienprojekt des Schwarzwälder Boten wird in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Schwarzwald-Baar angeboten.

Der berufsbezogene Deutschkurs B2 richtet sich an junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, die ein höheres Deutschniveau

benötigen, um erfolgreich in den deutschen Arbeitsmarkt integriert zu werden.

Im April werden die 15 Schüler die berufsbezogene Deutsch-Prüfung Niveau B2 ablegen. Diese Prüfung findet bundesweit statt. Geprüft werden alle vier Sprachkompetenzen: Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Die Zeitung war für vier Wochen unser zweites »Lehrbuch«. Es wurde intensiv gelesen, geschrieben, gelernt. Das erhöht die Chancen, eine gute Note in der Prüfung zu erlangen. Meine Klasse ist klasse! Wir hatten alle Spaß: die

Schüler, die Lehrer, die Schulleitung, einfach alle. Zuerst waren die Schüler skeptisch, ob sie Artikel auf Deutsch für eine echte Zeitung schreiben könnten. Aber nachdem wir unseren Helfer, den »Schwarzwälder-Roboter«, gebastelt hatten, merkte ich wie sie an Vertrauen gewannen und auch schriftliche Aufgaben übernahmen. Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich uns im letzten Moment für dieses Medienpro-

jekt angemeldet habe.

■ Die Autorin ist Dozentin des Vatter Bildungszentrums in Villingen. Die weiteren Texte auf dieser Seite wurden von den Schülern im Rahmen des ZiSch-Projekts verfasst.



Interviews für die folgenden Projektwochen werden vorbereitet (Bild oben). Das Team bastelt einen »Roboter-Redakteur« aus Zeitungen (Bild links). Die ZiSch-Reporter und ihr »Schwarzwälder-Roboter« (Bild unten). Fotos: Darweesh/Wischert/Lorenz

■ Von Barakat Aljasim

In der dritten Woche unseres Projekts gingen wir zu Karin Blessing. Sie ist die Schulleiterin vom Vatter Bildungszentrum Villingen. Bei diesem Treffen sprach Karin Blessing mit uns über die Umschulungsmöglichkeiten im Vatter Bildungszentrum. Sie betonte, dass diese Umschulungen auch für Zuwanderer geeignet sind, wenn man bestimmte Voraussetzungen erfüllt. Das wichtigste Kriterium bleibt die deutsche Sprache, mindestens B2-Niveau in Wort und Schrift. Sie war sehr nett und beantwortete geduldig unsere Fragen. Am Ende bekamen wir Broschüren und Flyer zum Bildungsplan für 2023. Manche von uns wurden richtig motiviert, sich weiterhin mit der deutschen Sprache auseinanderzusetzen.



Foto: Costin

■ Von Ghita Naim

Die Zeitung ließ uns eine neue Erfahrung sammeln, indem wir täglich verschiedene Artikel in der Zeitung lasen und den Wortschatz und die Grammatik analysierten. Die Erklärungen unserer Deutschlehrerin halfen uns unsere Deutschkenntnisse weiter zu entwickeln.



Foto: Lorenz

■ Von Anatol Costin

Die vier Projektwochen sind tatsächlich schon verZiScht! Das ZiSch-Projekt, woran ich im Vatter Bildungszentrum Villingen teilgenommen hatte, hat unsere Klasse sehr vereint. Wir kommen aus neun verschiedenen Ländern und Kulturen: aus Syrien, Kasachstan, Rumänien, Italien, Brasilien, Somalia, Marokko, aus Kuwait und aus der Türkei. Während der vier Wochen haben wir viel über unsere Klassenkameraden erfahren. In der ersten Woche besprachen wir in der Gruppe die Schritte des Projekts und lernten uns dabei besser kennen. Bei der Erstellung des Roboters oder der Vorbereitung von Fragen für die Interviews haben wir immer mit allen Mitschülern auf Deutsch diskutiert. Alle waren aktiv und interessiert an dem, was am Ende herauskommen würde. Die nächsten Wochen hatten wir viel Unterstützung von den Lehrern des Vatter Bildungszentrums. Die Lehrerinnen und Lehrer haben uns bei der Durchführung der Interviews unterstützt. Sie haben ihre Erfahrungen mit uns geteilt, über Erfolge aber auch über lustige und peinliche Erlebnisse speziell im Bereich der Berufe erzählt. Wir bekamen somit umfangreiche Informationen über die Arbeitsmöglichkeiten hier in Deutschland. Auch die Schulleitung und die Geschäftsführung haben wir ganz nah erlebt. Alle waren unserem Projekt gegenüber sehr aufgeschlossen. Insbesondere möchten wir uns aber bei unserer Lehrerin, Mihaela Wischert, bedanken. Sie hatte uns zugetraut am Projekt teilzunehmen, uns angemeldet und uns mit sehr guten Ideen auf den richtigen Weg gebracht. Ich bin stolz und sehr glücklich, dass ich so ein ZiSch-Projekt miterleben durfte. Ich habe viele neue Dinge gelernt, neue Freunde gewonnen, mein Deutsch im Sprechen und Schreiben verbessert. Und ich weiß, ich kann eine deutsche Zeitung lesen! Das alles wird mir in der Zukunft helfen, einen Traumjob zu finden, der ein bisschen anders ist als in meinem Heimatland.